

auf überaus komplizierte Art in den Besitz eines Testamentes gekommen sei, wodurch seine rechtmäßigen Ansprüche auf den großen Besitz klar bewiesen wurden. Ein Verfahren gegen den Besitzer der Güter und Vermögenswerte, das wegen Erbbetruges eingeleitet worden war, mußte infolge Ablebens des Beschuldigten eingestellt werden. Über die Todesursache des Dahingeschiedenen war nichts Näheres angegeben, aber es war angedeutet, daß es sich um Selbstmord handelte. Weitere Ausführungen ließen erkennen, daß der nunmehrige Herr des Gesamtbesitzes, der in seiner Jugend als nur geduldeter Stiefsohn auf dem Herrensitz lebte, eine nahe Verwandte geheiratet hatte. Der Artikelschreiber ließ durchblicken, daß diese Frau in der ganzen Angelegenheit eine bedeutungsvolle Rolle gespielt haben mußte. —

Als der Bericht vorgelesen war, entstand eine lange Pause. Endlich meinte Theuner: „Das Schicksal ist doch ungerecht. Herr Arrow hat seine Besitzungen bekommen, ich habe eine entzückende kleine Frau ergattert... und was bleibt Fred Porr?!“ Der Detektiv lächelte und zündete sich eine neue Zigarette an. Dann sagte er behaglich: „Bei seiner Flucht aus dem Coupé fiel Arrow unglücklich, aber er war noch fähig, zu fliehen. Ich verfolgte ihn nicht und legte damit meinen Auftrag in die Hände des nun verewigten Majoratsherrn zurück. Gestern nun brachte auch mir die Post eine Aufmerksamkeit. Kein Schloß und keine liebe kleine Frau. Dennoch eine große Freude.“ — Er zog eine Tabatiere hervor. Darauf stand graviert: „Dem Mann, der mir das Bein brach und mich dennoch auf die Beine brachte.“ — Eine gräfliche Krone verzierte die geschmackvolle Dose...

